

Vereinigung der Anstaltsvorsteher von von Baselland und Baselstadt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nug dringt, wieder auf die allgemeinen Grundlagen jeder Pädagogik überhaupt zurück.» Und umgekehrt haben wir es nie «nur» mit Heilpädagogik zu tun, denn Heilpädagogik ist nichts anderes als Pädagogik, «nur dass die erschwerenden Bedingungen sie zu verfeinerter und gründlicherer Besinnung zwingen.» Wenn der vorliegende Band als «Neuaufgabe» dem einen Teil der seinerzeitigen «Theoretischen Grundlegung» entspricht, der zweite angekündigte Band jenen andern Teil als «Spezielle heilpädagogische Psychologie» erneuern und erweitern wird, so scheint mir doch noch ein anderes Werk in diesen Seiten schon zu leben und früher oder später heraustreten zu müssen: Eine allgemeine Pädagogik. Wir würden auch sie dankbar zu empfangen wissen.

Dr. F. Schneeberger, Winterthur.

Vereinigung der Anstaltsvorsteher von von Baselland und Baselstadt

Ordentliche Jahresversammlung der Anstaltsvorsteher
von Baselland und Baselstadt vom 2. Oktober 1951.

Eine prächtige Autofahrt durch die neblige Jura-Landschaft führte die Anstaltsvorsteher ins Kurhaus Schöneegg, wo die Jahresversammlung abgehalten wurde.

Der Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnung des Kassiers, die Mutationen und die Statutenrevision wurden genehmigt und gutgeheissen.

Als Winterprogramm ist vorgesehen:

1. Besichtigung eines Heimes (Waldschule Pfefflingen)
2. Behandlung eines Erziehungsproblems (Strafe).
3. Einführung der Hauseltern in die «moderne» Freizeitgestaltung
4. Hausmütter-Tagung.

Sehr ausgiebig wurden die Richtlinien für das Anstellungsverhältnis der Leitung und des Personals in Heimen für Kinder und Jugendliche besprochen. Der Entwurf zu diesen Richtlinien wurde seinerzeit verschiedenen Vertretern aus den Fachkreisen zur Stellungnahme vorgelegt. Auch die Präsidenten der Regionalverbände haben ihn zur Besprechung erhalten. Es wurde festgestellt, dass diese Richtlinien noch nicht druckreif sind. Vor allem wurde erneut der Wunsch geäußert, dass alle Richtlinien, die sich mit dem Anstaltswesen beschäftigen, welcher Art sie auch seien, zuerst ausführlich in den Regionalverbänden besprochen werden müssen und dass die Ergebnisse aus den Verhandlungen der Regionalverbände im erweiterten Vorstand zusammenzufassen sind.

Die Versammlung sprach sich schliesslich auch sehr deutlich dahingehend aus, dass alle Schritte unternommen werden müssen, um im *Fachblatt Textteil* und *Inserate* säuberlich zu trennen. (Die Fachblattkommission hat in der letzten Sitzung des erweiterten Vorstandes bereits den Auftrag erhalten, erneut die Frage der Unterbringung der Inserate zu prüfen und darüber dem Vorstand zu berichten. Red.)

A. Schneider, Basel.

GARDEROBEN

für Empfangsräume und
Zimmer,

in Leichtmetall eloxiert,

weiss, bronce oder dunkelbraun.

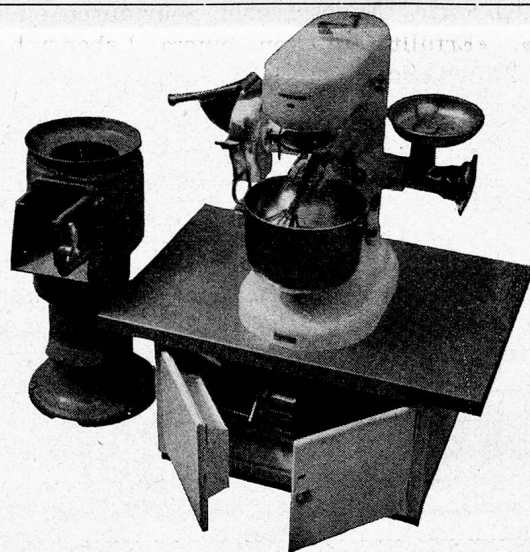
Nach Mass

den besonderen Wünschen
angepasst.

RENA - Bauspezialitäten AG.

LUZERN

Telephon (041) 25288



IMPERATOR

Elektr. Mehrzweck-Küchenmaschine ab Fr. 2800.-

20-l-Rührkessel, Tourenbereich 150—420, stufenlos beim Rührwerk. Ferner Universal, Passiermaschine, Fleischwolf, Kaffeemühle, Spezial-Tische.

Die in der Schweiz am meisten gekauften
Kartoffel- und Rübenschälmaschinen «RWD-KS»

ab Fr. 1280.— für 200, 400, resp. 1200 kg Std.-Leistung.

Prospekte oder Vertreterbesuch verlangen.

Giesserei, Maschinen-Möbelfabrik

Reppisch-Werk AG., Dietikon/ZH

Telephon 91 81 03

Verkauf durch gute Fachgeschäfte